

109-4/710

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STŘEDNÍ ODBOR

Doslo

109-4/710

Čj.

Prilohy

14

14 listů 8.4.2009 ruč

Krab. 42.

ST S

IV. - D - 39/42.

c,e,f,e.

Wohnraumbewirtschaftungsstelle
beim Ministerium des Innern

Prag IV Burg, den 19.9.1944

Mitteltrakt, II. Stock

Fernruf 093.254.3

Ministeramt

Eing.: 20 SEP. 1944

Nr. I-Ba/552

Bei Beantwortung bitte dieses Geschäftszeichen anzuführen.

An den

Chef des Ministeramts
Herrn Min-Rat Dr. G i e s
Czerninpalais

Betrifft: Wohnungsangelegenheit Dr. Sturm
Auftrag vom 28.8.44 - St.M. IV D - 39 h/42

Ich melde hiermit, daß Herr Dr. med Sturm in die
Wohnung Prag II, Karl Maria von Weber-Str.25 3.Stock am 1.10.44
einzieht. Das Wohnungsgesuch ist somit erledigt.

Rehwin

St. M. IV D - 39 i / 42.

St. M. IV D - 39 i / 42

29. 8. 44

20. 9. 44

2
7. Juli 1944.

St.M. IV D - 39 E/42.

4.
- 7. VII. 1944

1.) An Herrn
Direktor Ing. Höss,
Prag II,
Bredauergasse 6.

Lieber Parteigenosse Höss !

Ihr Terminsuchen ist nicht vergessen, sondern mußte zurückgestellt werden, weil im Augenblick entsprechend einer Weisung des Herrn Staatsministers nur kriegswichtige Angelegenheiten zum Vortrag kommen können. Es wird aber, wie ich hoffe, in Kürze möglich sein, Sie einzubauen.

Des Wohnungsansuchens von Frau Sturm nehme ich mich gern an. Ich habe die Anweisung erteilt, daß dem Ehepaar Sturm unverzüglich eine größere Wohnung zugewiesen wird.

Heil Hitler !
Ihr

/ 4.
Ministerialrat.

2.)

Prag, den 7. Juli 1944.

3

7. VII. 1944

2.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Landmann.

Den angeschlossenen Vorgang übersende ich gegen Rückgabe zur Kenntnis. Ich bitte dafür zu sorgen, dass dem Ehepaar Sturm unverzüglich eine grössere Wohnung zugewiesen wird. Einer Mitteilung über den Stand der Angelegenheit sehe ich bis zum 7.8.d.Js. entgegen.

3.) Wv. am 7.8.1944 bei dem Unterzeichner.
Wiedervorgelegt am 7.8.44

51113

1. 8. 1943

4

Lieber Herringshoffe Freund!

[Red handwritten signature]

Für diesen wichtigen Schritt und Ihre
Hilfsbereitschaft zur Geburt unserer Lieben sage
ich meinen besten und warmsten herzlichen Dank!

Wahrscheinlich hat die Geburt sehr gut
überwunden und unsere Neugeborene gesund und
sicher sind!

Lied Liebe!

[Faint blue handwritten text]

[Faint blue handwritten signature]

1. 5/8. 43.

St. G. IV D-398/420

W-Oberführer Dr. B e r t s c h

Prag, den 15. Mai 1943.

V e r t r a u l i c h !

Herrn

Ministerialrat Dr. G i e s e l

Direktor des Staatssekretariats
des böhmischen Reichsprotektorats
in Böhmen und Mähren.

Datum: 18. MAI 1943

Auf die Zuschrift vom 13. d. Mts.

- St.S. IV D . 39 b/42 -

Betrifft: Jng. H ö s s .

Den ehemaligen Kreisleiter Jng. H ö s s , Direktor der Zentralgenossenschaftsbank in Prag, habe ich aufkommenden Sonnabend nochmals zu mir gebeten. Der Grund, weshalb ich ihm eine Nebenbeschäftigung noch nicht zugewiesen habe, wozu ich persönlich sehr gerne bereit bin, wie Jng. Höss weiss, liegt darin, dass die Frage der Aufhebung der Uk-Stellung des Direktors N o e l l von der Zentralgenossenschaftsbank zunächst entschieden werden muss. Wird Noell zur Wehrmacht eingezogen, dann dürfte Jng. Höss zu einer Nebenbeschäftigung schlechterdings nicht mehr in der Lage sein. Die Entscheidung fällt noch diesen Monat. Die Schwierigkeit für mich ist, dass Jng. Höss den Bankenfragen noch ziemlich ferne steht und es deswegen nicht leicht genommen werden darf, wenn der ausgezeichnete Bankfachmann Noell eingezogen wird. Jng. Höss muss dann die Verantwortung für die Direktionsgeschäfte bei der Zentralgenossenschaftsbank allein tragen.

Jch bitte, diese Mitteilung vertraulich zu behandeln.

im Organg
1. 27. 5. 43

St. S. IV D - 39 c/42

Prag, den 13. Mai 1943. 4

13. V. 1943

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Ministerialdirigenten Bertsch.

Der ehemalige Kreisleiter Ing.HöS hat mich am 12.5.d.Js. angerufen und gebeten, mich auch meinerseits dafür einzusetzen, daß er eine Nebenbeschäftigung erhalte, die ihn in Verbindung mit seiner Hauptbeschäftigung ausfülle. Er habe in der Angelegenheit den Herrn Staatssekretär angesprochen und sich auch mit Ihnen in Verbindung gesetzt. Er wisse, daß Sie sich in der Richtung bereits bemühen würden. Mir selbst ist von der Angelegenheit nichts bekannt. Ich darf anregen, sich auch weiterhin der Angelegenheit anzunehmen, und Ing.HöS über Ihre Pläne zu verständigen.

BOHLS

2.) Z.d.A. / 10

H-Gruf.

14. April 1942.

8

14. IV. 1942

1) An Herrn
Jng. H ö s s ,

P r a g XIX,
Richtergarten 1896.

51102

Lieber Höss!

Nach der Rückkehr vom Urlaub finde ich Deine Osterglückwünsche vor. Ich bedanke mich hierfür zugleich im Namen meiner Frau herzlich und hoffe, dass Du Dich mit Deiner Familie in den Ostertagen ebenfalls ausspannen konntest. Dass Du in Deiner neuen Position Fuss fasst, freut mich sehr. Ich wünsche Dir insoweit auch weiterhin alles Gute. An das Gebäude will ich gerne einmal denken. Allerdings halte ich es zweckmässiger, wenn Du mich, sobald Du etwas Geeignetes gefunden hast, unterrichtest, damit ich eventuelle Schwierigkeiten ausräumen kann.

H e i l H i t l e r !
Dein

2) Z.d.A.

W J - 39/42

Ing. Konstantin Höf
M. d. N.
Kreisleiter der NSDAP

Prag, 3. April 1942

Lieber Herrmannsd Freund!

Es wird Ihnen meine Wünsche in Hinblick auf
• die Dauer meiner freien Tage abgeschrieben!

Ich bemühe die Sache selbst, um Sie zu überzeugen,
dass ich in meinem neuen Funktionbereich
frühe Hilfe und mich in einem Jahr Zeit einzu-
nehmen geben werde.

Dass ich die von der Regierung vorgeschriebene
• die ich in meinem neuen Laufbahnstufe! Es geht
um ein Jubiläum für die "Zustandnahme der
Jugendaufstellung"! Einmal zu finden ist nicht
leicht, weil es eigentlich eine Sonderabteilung
für meine Tätigkeit von der Kaiser-Universität. Ich
bin bemüht, einmal zu finden, bis hierher aufzufin-
den! Ich hoffe die Abwesenheit von Siebener
Tage, damit die Angelegenheit bei einem der
die notwendigen Parteipositionen von Siebener

9a



offene Frage haben wir. Falls =
unmöglich würde ich mich sehr über
die von uns auf dem in die Richtung
für die Joubertbank bemühen
sollt:

Wunderschöne Sache, aber wir sind!

Sei Lila!

Sei Lila!



21107

109-4-710

1) V e r m e r k .

Kreisleiter Höss ist in der Privatwirtschaft des Protektorates untergebracht worden.

2) Z.d.A.
h

Handwritten signature or initials

Ing. Konstantin Höß
M. d. N.
Kreisleiter der NSDAP

Prag, 16. 11. 42

11
Lieber Herrmann! Spruch!

In einem von Gerichtshofverbotener
H. Herrmann (im Zusammenhang mit Konrad)
mit mir für die unbegrenztelten Arbeitskräfte
Kunden zugehörige Profunneffungen der Polizei
des Dokuffian.

Ich habe mich über nachstehende mit
wöffnachen Mitgliedern ausgesprochen, einem
Koffen in der Werkstatt in Prag vereinbart.
H. Herrmann will für die auf die Angelegenheit
mit H. Adolf Herrmann.

11a

Ich ist die mein, lieber Hauswart
 Spruch, die mein auch in eigener Sache
 bitten, das mich die my. lauffe der
 D. Adolf Kuntzsch, eine geschickte
 Position für mich und für die
 mein die ist einwillig und es mich
 in die Richtung vorwärts zu sein
 ab und mich mich nicht, für
 mich selbst vorwärts zu sein. Das ist,
 gleich ist es auf dem meinst
 Vorwärts zu sein, die mich
 mein!



21105

Die Litter!

Die Litter

121

30. 1. 1942

[Handwritten signature]

Herrn Ministerialdirigenten Bertsch.

Zum Vortrag bei dem Herrn Staatssekretär wäre ich für eine kurze Mitteilung zu Dank verbunden, ob bereits eine gewisse Erfolgsaussicht besteht, Kreisleiter HÖB in der Privatwirtschaft des Protektorates unterzubringen.

Wiedergeblegt am 5. 1. 42

Herrn Oberregierungsrat Dr. Gies.

[Handwritten notes]
beginne!
12. 1. 42

Königst.

Ich beabsichtige, Kreisleiter H ö s s als Vorstandsmitglied in die neu zu bildende Zentralbank der Genossenschaft einzubauen. Sobald die Entscheidung über die Errichtung dieses Institutes von dem Herrn Staatssekretär getroffen worden ist, kann der Einbau erfolgen. Die Vorlage zur Herbeiführung der Entschliessung des Herrn Staatssekretärs wird kommende Woche gemacht werden.

Wie mir Generaldirektor Dr. A d o l f gestern sagte, sieht er seinerseits keine Möglichkeit eines angemessenen Einbaues von Kreisleiter Höss in die Wirtschaft, wenn dieser mein Gedanke nicht verwirklicht werden kann.

Prag, den 30. Januar 1942.

[Handwritten signature]

*Int. am 8. 1. 42 bei dem
Entscheidungs.*

Wiedergeblegt am 8. 1. 42 *h. 8/2.42*

Prag, den 30. Januar 1942.

13

29. 1. 1942
1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Ministerialdirigenten Bertsch.

Zum Vortrag bei dem Herrn Staatssekretär wäre ich für eine kurze Mitteilung zu Dank verbunden, ob bereits eine gewisse Erfolgsaussicht besteht, Kreisleiter HSB in der Privatwirtschaft des Protektorates unterzubringen.



2.) Wv. am 5.2.1942 bei dem Unterzeichner.

h.

114
21. Januar 1942.

St.S. 21/42.

21. 1. 1942
1.) Persönlich!

An Herrn
Kreisleiter HSB,

Prag III,
Kampa.

Lieber HSB !

Von Deinem Brief vom 16. d. Mts. habe ich Kenntnis genommen. Betrachte es bitte als selbstverständlich, wenn ich Dir in Deiner Situation gerne und schnell helfe. Ministerialdirigent Bertsch hat von mir bereits eine Anweisung erhalten, für Dich umgehend eine geeignete Position in der Wirtschaft des Protektorates ausfindig zu machen. Ich selbst werde mich auch noch persönlich um die Erledigung des Auftrages kümmern, sodaß ich hoffe, daß Du in Kürze eine neue und Dich befriedigende Stellung haben wirst.

Heil Hitler!
Dein

2.) Wv. nach Abgang bei mir.